

Der Machtkampf in Stein am Rhein hat einen Sieger: den Gewerbeverein

Nein zum neuen Reglement

ABSTIMMUNG Der Ausgang des Urnengangs war denkbar knapp. Am Ende wurde das neue Reglement für die Nutzung des öffentlichen Raums in Stein am Rhein mit nur 17 Stimmen Unterschied abgelehnt, mit einem Nein-Anteil von 50,6 Prozent.

Kürzlich berichtete die AZ darüber, wie über das neue Reglement, das verschiedene in die Jah-

re gekommene Reglemente und Verordnungen ersetzen sollte, ein grundsätzlicher Streit um die Macht im Städtchen entbrannt war («Alibrandos Aufstand», Ausgabe vom 1. Juni 2023).

Auf der einen Seite versuchte der Stadtrat, mehr Richtlinien und Rechtssicherheit im Umgang mit dem öffentlichen Raum herzustellen, auf der anderen Seite



Stein am Rhein.

Peter Pfister

wollte sich der Gewerbeverband nicht gefallen lassen, dass er in diesem Zuge gewisse althergebrachte Kompetenzen abgeben müsste.

Nun hat der Gewerbeverein den Streit vorerst entschieden. In einer Stellungnahme fordert er nun, in einem neu ausgearbeiteten Reglement mehr Mitsprache zu haben. **mr.**

Adlerstrasse kommt an die Urne

VERKEHR Das Gebiet ums Schwabentor und die Adlerstrasse sollen mit mehr Platz für Fussgängerinnen und Velofahrer sowie mit einer anderen Verkehrsführung aufgewertet werden. Zumindest wenn es nach einer Vorlage des Stadtrats geht. Ein Grossteil der Kosten dafür würden Bund und Kanton übernehmen (siehe AZ vom 30. März 2023). Am Dienstag hat sich der Grosse Stadtrat dazu geäussert: 31 Parlamentarierinnen sagten Ja. Till Hardmeier (FDP), der das Projekt «keinen grossen Wurf» nannte, enthielt sich. Zwei Nein-Stimmen kamen von Mariano Fioretti und Thomas Stamm aus der SVP. Der Kredit für die 3,19 Millionen, die die Stadt tragen müsste, wird voraussichtlich im November an die Urne kommen. **xkl.**

«Skepsis schriftlich bekräftigen»

FÄSENSTAUB «Ganz Schaffhausen» stehe hinter dem Ausbau des Fäsenstautunnels, sagte Nationalrat Thomas Hurter (SVP) Ende Mai bei der Debatte um die Finanzierung des Projekts. Eine Gruppe von Grossstadträtinnen um Matthias Frick (SP) und Daniela Furter (Grüne) sieht das anders und will nun eine Botschaft nach Bundesbern senden. In einem Verfahrenspostulat fordern sie, dass das Stadtparlament ein Schreiben an den Ständerat aufsetzt, um auf die dortige Nationalstrassen-Debatte Einfluss zu nehmen. «Es ist an der Zeit, dass sich der Grosse Stadtrat von Schaffhausen bei den Volkvertretern in Bern meldet und seine skeptische Haltung gegenüber dem heute vorliegenden Projekt schriftlich bekräftigt», so die Postulantinnen. **lmi.**

Ibrahim Tas hat eine neue Partei

FDP Die Politkarriere von Ibrahim Tas lässt sich als turbulent bezeichnen. 2016 machte die AZ publik, dass der SP-Grossstadtrat Erdogan-Propaganda verbreitete. 2019 wurde er verurteilt, weil er einen Mann geschlagen hatte. Als dies 2021 von *Radio Munot* publik gemacht wurde, diskutierte die Partei über einen Ausschluss, worauf Tas selber wutentbrannt aus der SP austrat.

Nun hat er sich der FDP und deren Fraktion im Stadtparlament angeschlossen. Die Partei schreibt, Tas wolle «einen Beitrag zu einer liberalen und leistungswilligen Gesellschaft leisten».

Derweil bestätigt die GLP gegenüber der AZ Gerüchte, wonach Tas auch dieser Partei habe beitreten wollen. Dies sei jedoch nicht zustande gekommen. **mr.**

Atelierstipendien an Bolli und Röllin

KULTURFÖRDERUNG Schaffhausen schickt zwei 25-Jährige nach Berlin: Leo Bolli, Teil des Kollektivs Safespace (siehe AZ vom 20. April 2023) und Mara Röllin gewinnen die Atelierstipendien, die Stadt und Kanton für 2024 ausgeschrieben haben. Die zwei werden sich je sechs Monate in der deutschen Hauptstadt aufhalten. Röllin will zur Beziehung zwischen Menschen und ihren Haustieren forschen, Bolli seine «künstlerische Praxis mit Bezug zur abstrakten Malerei in Ost- und Westberlin» weiterentwickeln. Das schreibt die Kulturplattform Kulturraum Schaffhausen in einer Medienmitteilung.

Zudem hat die siebenköpfige Jury sechs Förderbeiträge zwischen 15 000 und 22 000 Franken gesprochen. **xkl.**

ANZEIGE



EIGENTUMSWOHNUNGEN
VON 60 BIS 220m²
AB CHF 459 000.- IM
SONNIGEN BÜTTENHARDT

Beratung und Verkauf:
+41 79 633 44 70
www.8236.ch

Erste Hilfe
für Menschen mit
letzter Hoffnung

www.msf.ch
PK 12-100-2

